



Merkblatt zu Antragstellerstammdaten 2020

für Beihilfen, Prämien und Fördermaßnahmen, die aus dem EGFL bzw. ELER finanziert
oder mit dem Zahlstellenverfahren durchgeführt werden
Bundesland Sachsen-Anhalt

Allgemeine Informationen

Jeder Antrag stellende Person in Sachsen-Anhalt, der an Beihilfe- oder Fördermaßnahmen teilnimmt, die aus dem Europäischen Garantiefond für die Landwirtschaft (EGFL) oder dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im aktuellen Antragsjahr finanziert oder mit dem Zahlstellenverfahren durchgeführt werden, hat die Antragstellerstammdaten anzugeben, um allgemeine antragstellerbezogene bzw. betriebsbezogene Daten nur einmal im Antragsjahr unabhängig von Anzahl und Art der Förderanträge mitzuteilen. Die Antragstellerstammdaten sind **mit dem ersten Antrag** im Kalenderjahr einzureichen. Als Antrag in diesem Sinne gilt auch der Zahlungsantrag für Fördermaßnahmen des ELER aber auch (ab 2018) die Flächeneinreichung ohne Antrag. Fehlende bzw. fehlerhafte Angaben gehen ausschließlich zu Lasten der Antrag stellenden Person.

Landwirtschaftliche Betriebsinhaber oder sonstige Flächenbewirtschafter haben die Antragstellerstammdaten spätestens bis zum 15.05. des Jahres (ist der 15.5. ein Sonn- o. Feiertag, gilt der nächst folgende Werktag) beim zuständigen Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) einzureichen, wenn sie entsprechende Beihilfe- oder Förderanträge stellen. Letztere sind fristgerecht bei dem für sie zuständigen ALFF gesondert einzureichen.

Die Formulardruckausgaben werden ab 2020 mit einem neuen Verfahren erstellt, so dass sie den Softwaremasken nahezu vollständig entsprechen und einen Standardkopf haben. Der Kopf beinhaltet immer Name und BNRZD der Antrag stellenden Person, Kurzbezeichnung des Formulars und das Landeswappen. **Neu ist auch der Wegfall der Abgabepflicht des Datenbegleitscheins (DBS)** zur elektronischen Einreichung. Sie erhalten weiterhin eine Quittung mit Einreichinformationen analog des bisherigen DBS, die nur für ihre Unterlagen aber nicht zur Abgabe im ALFF gedacht ist. Der Tag der erfolgreichen elektronischen Einreichung gilt somit als Eingangsdatum aller Dokumente des jeweiligen Paketes.

Besondere Hinweise zu den nachfolgend aufgeführten Feldern:

Für **alle bekannten Antrag stellende Personen**, die im Vorjahr an einer flächen- oder tierbezogenen Fördermaßnahme des EGFL/ELER in Sachsen-Anhalt teilgenommen haben, werden **jährlich Vorjahresdaten in der webbasierten Antragssoftware** bereitgestellt. Die Daten sind zu prüfen und entsprechend zu aktualisieren. Antrag stellende Personen, die glaubhaft machen, dass für sie keine Internetanschlussmöglichkeit oder Hilfe durch Dritte zur Verfügung steht, wenden sich an das zuständige ALFF bzw. erhalten Stammdatenbögen in Papierform.

Zu Abschnitt I. Angaben zur Antrag stellende Person

| | |
|-------------------|---|
| Feld 1 | <p>Im Rahmen der Umsetzung der europäischen Agrarreform sind die Mitgliedstaaten der EU verpflichtet, ein einheitliches System zur Identifizierung aller Antrag stellenden Personen einzurichten und dazu eindeutige Nummern zu vergeben. Das gilt auch für natürliche Personen ohne Betrieb. In Deutschland ist dieses Identifizierungssystem an die Zentrale InVeKoS-Datenbank (ZID) gebunden. Bei bekannten Antrag stellenden Personen wird in den vorgetragenen Antragstellerstammdaten Ihnen Ihre EU-(Betriebs-) Nummer für die Zentrale InVeKoS-Datenbank (BNRZD) mitgeteilt.</p> <p>Neue Antrag stellende Personen füllen ein im Internet (http://www.elaisa.sachsen-anhalt.de /Rubrik Formulare) oder in den ÄLFF bzw. im Landesverwaltungsamt (LVwA) erhältlichem Leerformular aus. Als neue Antrag stellende Person im Sinne der Stammdatenverwaltung der Zahlstelle des EGFL/ELER in Sachsen-Anhalt gelten Sie, wenn Sie keine EU-(Betriebs-) Nummer haben. In diesem Fall bleibt das Feld EU-(Betriebs-) Nummer (BNRZD) leer. Sie wird im Zuge der Bearbeitung bei Hauptwohn- oder Geschäftssitz der Antrag stellenden Person innerhalb Sachsen-Anhalts vom ALFF, in dessen Amtsbezirk sich der Sitz befindet, vergeben und Ihnen mitgeteilt.</p> <p>Als neue Antrag stellende Person gelten Sie auch, wenn die Nummer in Sachsen-Anhalt nicht bekannt ist, weil bisher alle Anträge auf Förderung aus dem EGFL/ ELER in einem anderen Bundesland gestellt wurden. Kreuzen Sie das Zutreffende an und tragen die EU-(Betriebs-) Nummer ein. Bei Hauptwohn- oder Geschäftssitz außerhalb Sachsen-Anhalts ist zwingend erforderlich, die EU-(Betriebs-)Nummer anzugeben, welche im Sitz-Land vergeben wurde. Ggf. ist die Nummer dort zu beantragen und nach Bekanntgabe dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau mitzuteilen. Stammdatenunterlagen von Antrag stellenden Personen mit Sitz außerhalb Sachsen-Anhalt können auch in zuständigen ÄLFF für Flächen oder in Stellen für Investitionsförderung zusammen mit den Flächen oder Investitionsförderanträgen eingereicht werden. Diese ÄLFF oder Stellen leiten dann die Stammdatenunterlagen an das o.g. zuständige Stammdatenamt weiter. Das zuständige ALFF für Flächenanträge oder Flächeneinreichungen ohne Antrag ergibt sich aus dem Amtsbezirk, in dem der überwiegende Teil der Flächen in Sachsen-Anhalt liegt. Die Zuordnung der Landkreise zu den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten finden Sie im Anhang. Für sonstige EGFL-, tierbezogene sowie Investitionsförderung gelten die Zuständigkeitsregeln der entsprechenden Richtlinien, die unter www.elaisa.sachsen-anhalt.de /Rubrik Formulare zu finden sind.</p> |
| Feld 2 – 4 | <p>In den Feldern zu 2 sind die Namensbestandteile getrennt aufzuführen. Als Gründungsdatum (Feld 3) im Falle vermögensrechtlich gemeinsamer Antragstellung bei Investitionsförderung gilt bei Ehen der Tag der Begründung des zugrundeliegenden gemeinsamen Rechtes (z.B. Grundbucheintragung).</p> <p>In Feld 4 tragen Sie bitte die zutreffende Schlüsselnummer der Rechtsform ein (siehe Tabelle am Ende des Merkblattes). Bei gemeinsamer Antragstellung von mehreren natürlichen Personen (nichtrechtsfähige Personengesellschaften), wie z.B. GbR, OHG, als Ehepaar (bei Investitionsförderung) oder als Zusammenschluss aus juristischen Personen beachten Sie die Hinweise zu Feld 19.</p> |
| Feld 5-6 | <p>Die Regionaldaten (Feld 5) ergeben sich aus dem Sitz der Antrag stellende Person. Im Feld 6 ist das für die Einkommensteuer (oder vergleichbare Steuern bei juristisch selbständigen Personen) zuständige Finanzamt anzugeben. Hat die Antrag stellende Person mehrere Sitze, wird dieses Finanzamt zur Bestimmung der Zuständigkeit für die EU-(Betriebs-) Nummer herangezogen.</p> |

| | |
|--|--|
| Feld 7 - 9 | Für die Anschrift (Feld 7) gilt der Hauptwohnsitz bei natürlichen Personen oder der Geschäftssitz bei juristischen Personen. Wenn im Feld 8 bisher gespeicherte Kommunikationsverbindungen vorgetragen wurden (max. zwei je Art), sind diese zu aktualisieren. Um die Einhaltung von Publikationsvorgaben des ELER auf gewerblichen / institutionellen Webseiten prüfen zu können, geben Sie die dazugehörige Webadresse (Feld 9) an. |
| Zu Abschnitt II. Bankverbindung | |
| Feld 10 - 12 | Gemäß den internationalen Überweisungsstandards sind die IBAN (International Bank Account Number) und ein Bankidentifizierungscode (BIC) anzugeben bzw. bei vorgetragenen Daten zu prüfen. Die Länge (Stellen) der Felder ist zu beachten, dabei sind deutsche Kontonummern mit weniger als 10 Stellen mit Vornullen aufzufüllen (zwischen BLZ und vor der ersten Ziffer der Kontonr.). Diese Bankverbindung gilt grundsätzlich für alle von Ihnen beantragten Beihilfen und Zuwendungen im EGFL / ELER, da eine separate Angabe in den einzelnen Förderanträgen nicht erfolgt. |
| Zu Abschnitt III. Weitere Angaben | |
| Feld 13 - 15 | Bei Personengesellschaften mit Alleinvertretungsregelung bzw. bei juristischen Personen ist die Bevollmächtigung zur Unterschrift nachzuweisen. Die Vertretungsberechtigten/Vollmachtnehmer sind in das Feld 13 mit ihrem vollständigen Namen einzutragen. Bei juristischen Personen ist in jedem Fall mindestens ein Vertretungsberechtigter anzugeben, der die Antragstellung/en zu verantworten hat. Als Vollmacht gilt der aktuelle Handels-, Genossenschafts- bzw. Vereinsregisterauszug, der GbR-Vertrag oder die ausgefüllte Anlage "Vollmacht" zu den Antragstellerstammdaten, aus der sich namentlich die Vertretungsberechtigung ergibt, die Dokumente sind, soweit nicht vorliegend, beizufügen. Im Feld 13a kann der bzgl. der Antragstellung bevollmächtigte Berater eingetragen werden. Die gültige Eintragung erlaubt es den ÄLFF, bei Anfragen des Beraters Auskünfte zu Ihrem Antrag zu geben. Für landwirtschaftliche Betriebsinhaber im Sinne des Gesetzes über eine Altershilfe für Landwirte, sonstige Flächenbewirtschafter von Flächen der Agrarumweltmaßnahmen bzw. sonstige Tierhalter mit Fördermaßnahmen ohne Fläche (Zutreffendes in Feld 14 ankreuzen) gilt, dass die Anlage „ Allgemeine Angaben zum Betrieb “ immer und die anderen Anlagen je nach Betroffenheit auszufüllen sind. Bei erstmaliger Beantragung von Beihilfe- und Fördermaßnahmen des EGFL / ELER sind den Antragstellerstammdaten Nachweise über die betriebswirtschaftliche und rechtliche Selbständigkeit des Betriebes beizufügen. Als geeigneter Nachweis gilt insbesondere die Anmeldung bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Es ist zwingend die für Ihren Betrieb zutreffende Schlüsselnummer der Betriebsform (siehe Tabelle unten) in Feld 14 a einzutragen (wird auch als Indikator für Hauptproduktionsrichtung in der ELER-Förderung verwendet). Kreuzen Sie Feld 15 an, sofern Sie im aktuellen Antragsjahr keinen Beihilfeantrag stellen, jedoch den Erwerb von Zahlungsansprüchen und eine spätere Aufnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit als aktiver Betriebsinhaber beabsichtigen. Sie müssen sich mit den Antragstellerstammdaten als Betriebsinhaber registrieren lassen, da die anerkannte Betriebsinhabereigenschaft Voraussetzung für den Erwerb von Zahlungsansprüchen ist. |
| Felder 16 - 18 | Eine von der Angabe in Feld 2 der Antragstellerstammdaten abweichende/ergänzende Betriebsbezeichnung, z.B. „Ponyhof Karl Mustermann“, ist hier anzugeben. Dieses gilt ebenso für die abweichende Anschrift und Kommunikationsverbindung des Betriebsstandortes. |
| Feld 19 | Bei gemeinsamer Antragstellung von mehreren natürlichen Personen (nichtrechtsfähige Personengesellschaften), wie z.B. GbR, OHG, als Ehepaar (bei Investitionsförderung) oder als Zusammenschluss aus juristischen Personen, sind zusätzlich die Angaben im Feld 18 zu den Beteiligten bzw. Gesellschaftern auszufüllen. Jedoch für juristisch selbständige Personen (z.B. Genossenschaften, Kapitalgesellschaften, Körperschaften, Stiftungen) ist diese Angabe nicht erforderlich, wenn Anteilseigner nur natürliche Personen sind oder Körperschaften des öffentlichen Rechts betroffen sind. Nur bei einer vermögensrechtlich gemeinsamen Antragstellung (z.B. gemeinsames Eigentum des Förderobjektes) von Ehe- oder Lebenspartnern (Name des Antragstellers dann z.B. Ehepaar Maier) erfolgt die Angabe der Rechtsformen zu Ehen oder eheähnlichen Gemeinschaften. Nur dann sind die Partner im Feld 19 aufzuführen. Die seit 2019 neu aufgeführte Personenummer ist für Sie ohne Relevanz und dient nur internen Zuordnungszwecken. Sie bleibt bei erstmalig angegeben Gesellschaftern leer. Soweit der Kapitalanteil nicht festgelegt ist, gilt der Anteil von Hundert zu gleichen Teilen (z.B. bei Ehepartner 50%). Soweit bei Papierabgabe die Tabelle im Feld 19 nicht ausreicht, sind weitere Blätter mit allen Angaben und der EU-(Betriebs)nummer beizufügen. |
| Feld 20 | Wenn Sie Rinder, Schafe oder sonstige Tierarten halten, müssen Sie das Feld 20 ankreuzen und die „ Anlage Tierhaltung “ ausfüllen. Deren Tierbestandsangaben beziehen sich ab 2015 auf das gesamte aktuelle Jahr. Die Zeiträume nach der Antragstellung sind mit Schätzwerten zu berücksichtigen. Sollte die tatsächliche Bestandsentwicklung davon abweichen, ist das ohne Nachteil. Betrifft die Tierhaltung Betriebsstätten nach § 26 Viehverkehrsverordnung oder nach § 1a Bienenseuchenverordnung (BieSeuchV) bei Imkern, ist der Anhang Betriebsstätten ausgefüllt einzureichen (gilt auch für Pensionstierhalter). Änderungen im Laufe des Jahres sind dem zuständigen ÄLFF anzuzeigen. Betriebsstätten sind Einrichtungen, Anlagen oder Orte im Falle der Freilandhaltung, auf denen Rinder, Schafe oder sonstige Tierarten gemäß § 26 der Viehverkehrsverordnung im Sinne einer epidemiologischen (seuchenhygienischen) Einheit aufgezogen oder gehalten werden. Auch wer nur zeitweilig Tiere hält (z.B. Pensionsviehhalter) ist Tierhalter gemäß der o.g. Verordnung und hat sich von der zuständigen Veterinärbehörde Registriernummern zuteilen zu lassen, die nicht identisch und nicht mit der EU-(Betriebs-)Nummer zu verwechseln sind. Im Anhang sind die Spalten –Hauptbetriebsstätte- (Auswahl durch ankreuzen) und -überwiegend gehaltene Tierart- auszufüllen. Soweit bei Papierabgabe das Blatt für den Anhang nicht ausreicht, sind weitere Blätter mit Angabe der EU-Betriebsnummer beizufügen. |
| Zu Abschnitt IV. und V. Antragsprofil und Anlagen | |
| | Die Art der Beantragung oder beabsichtigten Beantragung von Beihilfe-, Prämien oder Fördermaßnahmen innerhalb des aktuellen Jahres ist im Abschnitt IV. zu kennzeichnen. Das gilt auch für Flächeneinreichungen ohne Antrag. Die entsprechend ausgefüllten und in Abschnitt V. gekennzeichneten Anlagen sind beizufügen. |

| Zu Abschnitt VI. Erklärungen und Unterschrift | |
|--|--|
| | Bei den Erklärungen handelt es sich um Maßnahmen übergreifende Erklärungen, die für alle von Ihnen einzureichenden Anträge gelten. Mit dem Ankreuzen der Kenntnisnahme nehmen Sie die dort enthaltenen Angaben zur Kenntnis und erklären sich gleichzeitig zur Einhaltung der dort aufgeführten Verpflichtungen bereit. Erst mit der Unterschrift durch berechtigte Personen (siehe auch Hinweise zu Feld 13) auf dem Formular bei Papiereinreichung wird das Formular gültig. Im elektronischen Antragsverfahren werden die Daten durch eine erfolgreiche Einreichung (Quittung wurde erstellt) mit einer aktuell gültigen Anmeldung (ZID-PIN) und bestätigter Prüfsumme gültig. |
| Zur Anlage „Allgemeine Angaben zum Betrieb“ | |
| Angaben zum Betriebsprofil | Die Anlage gilt nur für Antrag stellende Personen mit flächen- oder tierbezogenen Anträgen in Sachsen-Anhalt außer Imker, sofern sie nicht andere Tiere oder Flächen haben. Ausgenommen sind auch Antrag stellende Personen mit Flächeneinreichungen ohne Antrag. Alle Fragen zum Betriebsprofil sind zu beantworten. Die Frage zum Pflanzenschutzmitteleinsatz ist zu bejahen, wenn in Ihrem Betrieb Sie selbst, angestellte Personen oder beauftragte Dritte (z.B. Nachbarbetriebe, Lohnunternehmen, Maschinenringe etc.) Pflanzenschutzmittel ausbringen. Die Fragen 6-8 zur ökologischen Bewirtschaftung sind maßgebend für Greening und Förderung des ökologischen Anbaus. Bei ökologischer Bewirtschaftung ist ein Vertrag oder Zertifikat der Kontrollstelle Ökologischer Anbau einzureichen. Für das Greening gilt nur das Zertifikat. |
| Sonstige Angaben | Ab 2015 sind die Fragen 1 u. 2 zu Flächen im Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet zu beantworten. Bei elektronischer Einreichung wird in der Antragssoftware die Betroffenheit durch eine hinterlegte FFH-Kulisse ermittelt, bei Papiereinreichung wenden Sie sich bitte an Ihre UNB. Die Frage nach dem Vorsteuerabzug ist nur mit Nein zu beantworten, wenn Sie Kleinunternehmer sind und keine Umsatzsteuer mit dem Finanzamt abrechnen. Die Einwilligung zur Nutzung von Antragsdaten für Natura-2000-Anforderungen wird freiwillig erteilt mit dem Ziel, Sie als ggf. geeignete Antrag stellende Person von einer belastenden Mehrfachangabe freizustellen. Im Ablehnungsfall bezüglich Datennutzung entstehen für Sie keine Nachteile. |
| Zur Anlage „Abweichende Bankverbindung“ | |
| | Wenn Sie an mehreren Beihilfeverfahren oder Förderprogrammen teilnehmen und ausnahmsweise beabsichtigen, die Zahlungen einzelner Verfahren auf eine andere als in den Antragstellerstammdaten angegebene Bankverbindung überweisen zu lassen, müssen Sie dies mit dieser Anlage bei der zuständigen Behörde <u>rechtzeitig</u> anzeigen. Die rechtzeitige Anzeige betrifft auch die Änderung der allgemeinen Bankverbindung <u>nach Einreichung</u> der Antragstellerstammdaten. Sie erfolgt bei elektronischer Antragstellung durch erneutes Senden der Antragstellerstammdaten und bei Papiereinreichung mit der o.g. Anlage durch Eintragung in die Tabelle mit FP Nr. = 9999. Auch hier ist die Bankverbindung im Format der Internationalen Bankverbindung (IBAN) anzugeben. Neben Bankleitzahl und Kontonummer sind zusätzlich Länderkennung und Prüfziffer für die IBAN und ein Bankidentifizierungscode (BIC) anzugeben. |

Schlüsselnummern zur Rechts- und Betriebsform im Land Sachsen-Anhalt

Rechtsform (Antragstellerstammdaten Feld 4)

- | | |
|----|---|
| 1 | Einzelunternehmen im Haupterwerb |
| 2 | Einzelunternehmen im Nebenerwerb*) |
| 3 | Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Angaben zu Gesellschaftern notwendig) |
| 4 | Kommanditgesellschaft (KG) (Angaben zu Gesellschaftern notwendig) |
| 5 | Offene Handelsgesellschaft (OHG) (Angaben zu Gesellschaftern notwendig) |
| 6 | Eingetragene Genossenschaft (e.G.) |
| 7 | Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) |
| 8 | GmbH & Co. KG |
| 9 | Aktiengesellschaft (AG) |
| 10 | Körperschaft des öffentlichen Rechts |
| 11 | Sonstige juristische Person |
| 12 | Kirche/religiöse Einrichtung |
| 14 | Stiftung des öffentlichen Rechts |
| 15 | Natürliche Privatperson (ohne landw. Erwerb) |
| 16 | Rechtsfähiger Verein (e.V. und w.V.) |
| 17 | Nichtrechtsfähiger Verein (Angaben zu Gesellschaftern notwendig) |
| 18 | Stiftung des Privatrechts |
| 19 | Anstalt des öffentlichen Rechts |
| 20 | Kirche des öffentlichen Rechts |
| 21 | Ehe (Angaben zu Gesellschaftern notwendig) |
| 22 | Eheähnliche Gemeinschaft (Angaben zu Gesellschaftern notwendig) |
| 23 | Unternehmergesellschaft - haftungsbeschränkt (UG) |
| 24 | Unternehmergesellschaft -haftungsbeschränkt & Co.KG (UG&Co.KG) |

*) Hierzu gehören auch Kleinsterzeuger

Betriebsform (Antragstellerstammdaten Feld 13a)

- | | |
|----|--|
| 1 | Marktfruchtbetrieb (Pflanzenbau) |
| 2 | Futterbaubetrieb |
| 3 | Veredlungsbetrieb |
| 4 | Dauerkulturbetrieb |
| 5 | Gemischtbetrieb |
| 6 | Gemüsebetrieb |
| 7 | Zierpflanzenbetrieb |
| 8 | Baumschule |
| 9 | Gartenbaulicher Gemischtbetrieb |
| 10 | Forstwirtschaftlicher Betrieb |
| 11 | Land- u. forstwirtschaftl. Lohnunternehmen |
| 12 | Schäfer |
| 14 | Weinbaubetrieb |
| 15 | Geflügelhaltungsbetrieb |
| 16 | Fischereibetrieb |
| 22 | Imker |

| FP-Nr. | Kurzbezeichnung |
|---|--|
| Förderprogramme des EGFL | |
| 17 | Beihilfen für Honigerzeugung |
| 6061 | Beihilfen für Schulnahrung (Milch und Obst) |
| 68 | Operationelle Fonds der Erzeugerorganisation für Obst und Gemüse |
| 93 | Rebflächenumbau |
| 215 | Direktzahlungen ab 2015 |
| Förderprogramme des ELER der Förderperiode 2014-2020 | |
| Flächen- und tierbezogene Förderprogramme | |
| 3315 | Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete ab 2015 |
| 6501 | Freiwillige Naturschutzleistungen |
| 6503 | Vielfältige Kulturen im Ackerbau |
| 6505 | Anbauverfahren auf erosionsgefährdeten Standorten |
| 6506 | Integration naturbetonter Strukturelemente (Blühstreifen) der Feldflur |
| 6507 | Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen |
| 6508 | Förderung von extensiv genutzten Obstbeständen |
| 6509 | Ausbringung von festem Wirtschaftsdünger aus Haltung auf Stroh |
| 6510 | Integration naturbetonter Strukturelemente der Feldflur außerhalb Ökologischer Vorrangflächen |
| 6511 | Hamster fördernde Bewirtschaftung von Ackerland in ausgewählten Gebieten |
| 6530 | Haltung und Aufzucht bedrohter einheimischer Nutztierassen |
| 6601 | Ökologische/ biologische Anbauverfahren bis 2017 |
| 6618 | Ökologische/ biologische Anbauverfahren ab 2018 |
| 6701 | Natura 2000 - Ausgleich für die Landwirtschaft |
| 7504 | Hütehaltung ab 2018 mit EU-Förderung |
| 6901 | Waldumwelt- und Klimadienleistungen und Erhaltung der Wälder |
| Investitionsförderprogramme | |
| 6101 | Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) |
| 6102 | Neubau und Erweiterung von Anlagen zur überbetrieblichen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Wasserressourcen |
| 6103 | Flurneueordnung Verfahrenskosten |
| 6104 | Flurneueordnung Ausführungskosten |
| 6106 | Hecken und Feldgehölze als Strukturelemente |
| 6201 | Hochwasserschutz |
| 6301 | Biodiversität Schutzgebietssystem Natura 2000 |
| 6302 | Ländlicher Wegebau (öffentliche Antrag stellende Person) |
| 6303 | Trinkwasser |
| 6304 | Abwasser |
| 6305 | Sanierung von Kindertageseinrichtungen |
| 6306 | Sanierung von Schulen |
| 6307 | IKT Schulen |
| 6308 | Ausbau der Breitbandversorgung |
| 6309 | Dorfentwicklung (dorfgemäße Kulturstätten) |
| 6310 | Sportstätten |
| 6311 | Touristische Infrastruktur |
| 6312 | Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) |
| 6313 | Erhaltung Steillagenweinbau |
| 6314 | Dorfentwicklung ab 2018 (dorfgemäße Kulturstätten) |
| 6315 | Touristische Infrastruktur ab 2018 |
| 6401 | Waldmaßnahmen nach Waldbränden, Naturkatastrophen und Katastrophenereignissen |
| 6402 | Naturnahe Waldbewirtschaftung |
| 6532 | Genbanknetzwerk Rose |
| 6801 | Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte |
| 7001 | operationeller Gruppen (OPG) der EIP |
| 7004 | Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen |
| 7005 | Netzwerk Stadt Land |
| 7006 | Studien zum Netzwerk Stadt Land |
| 7101 | lokalen Entwicklungsstrategien - CLLD-/LEADER-Projekte |
| 7102 | Kooperation (gebietsübergreifend und transnational) |
| 7103 | Unterstützung lokale Entwicklungsstrategien |
| 7201 | Technische Hilfe |

Förderprogramme des Landes (ohne EU- Beteiligung) ab 2015

| | |
|------|---|
| 7501 | Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse |
| 7502 | Marktstrukturförderung |
| 7503 | Herdenschutz |
| 7505 | Altverfahren Forstprämien EAP/EVP (nur Zahlung ab 2016) |
| 7506 | Investiver Naturschutz |
| 7507 | Waldschutz GAK |
| 7508 | Vertragsnaturschutz (wertvolle Splitterflächen) |
| 6062 | Förderung der Schulnahrung (Milch und Obst), reine Landesfinanzierung |
| 6105 | Forstlicher Wegebau |

Zuständigkeiten der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) im Land Sachsen-Anhalt für flächenbezogenen Anträge und Flächeneinreichungen ohne Antrag nach Schwerpunkt der Flächen in Landkreisen

| ALFF | Landkreise / -teile |
|--|--|
| Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt Kühnauer Straße 161 06846 Dessau-Roßlau Telefon: 0340-6506-5 Email: PoststelleDE@alff.mule.sachsen-anhalt.de | Anhalt-Bitterfeld, Kreisfreie Stadt Dessau –Roßlau, Wittenberg |
| Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd Müllnerstraße 59 06667 Weißenfels Telefon: 03443 280-505 Email: Poststelle-ALFF-Sued@alff.mule.sachsen-anhalt.de | Burgenlandkreis |
| Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd Außenstelle Halle Mühlweg 19 06114 Halle (Saale) Telefon: 0345-2316-5 Email: Poststelle-ALFF-Sued@alff.mule.sachsen-anhalt.de | Saalekreis, Kreisfreie Stadt Halle, Mansfeld-Südharz |
| Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte Große Ringstraße 52 38820 Halberstadt Telefon: 03941 671 182 Email: ALFFHBS.Poststelle@alff.mule.sachsen-anhalt.de | Harz, Salzlandkreis, Teil mit Gemeinden Aschersleben, Hecklingen, Seeland, Staßfurt, Egelner Mulde |
| Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte Außenstelle Wanzleben Ritterstraße 17 – 19 39164 Wanzleben Telefon: 039209 203 0 Email: ALFFWZL.Poststelle@alff.mule.sachsen-anhalt.de | Börde, Kreisfreie Landeshauptstadt Magdeburg, Salzlandkreis, Teil mit Gemeinden Bernburg, Calbe (Saale), Könnern, Nienburg (Saale), Schönebeck (Elbe), Barby, Saale-Wipper) |
| Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark Akazienweg 25 39576 Stendal Telefon: 03931-633-0 Email: PoststelleSDL@alff.mule.sachsen-anhalt.de | Stendal, Jerichower Land |
| Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark Außenstelle Salzwedel Goethestr. 3 und 5 29410 Salzwedel Telefon: 03901 846 226 Email: PoststelleSAW@alff.mule.sachsen-anhalt.de | Altmarkkreis Salzwedel |